

Information und Lageplan

BODE-MUSEUM

MUSEUMSINSEL BERLIN

2

- 208–210 Frankreich und die Niederlande - Spätgotik
- 211 Alabaster-Objekte
- 216 James-Simon-Kabinett
- 212–219 | 221 | 222 | 223 | 225 Deutschland und die Niederlande - Renaissance, Barock
- 224 Italien - Renaissance und Historismus
- 232 Wie eine Skulptur entsteht
- 233 Merseburger Spiegelkabinett
- 234 | 235 | 237–240 Italien - Kleinbronzen
- 241 | 242–246 Münzen und Medaillen
- 249 | 250 Spanien
- 252 | 254–256 Deutschland und Österreich - Barock
- 257 | 258 | Kleine Kuppel Deutschland und Frankreich - Klassizismus
- 261 Tiepolo-Kabinett

1

- 106 | 107 | 109 Deutschland - Spätgotik
- 108 Italien - Gotik
- 110 | 113–115 Spätantike und Byzanz
- 111 Deutschland und Frankreich - Gotik
- 121–125 | 128 | 129–132 | 134 | Basilika Italien - Renaissance, Barock
- 139 Mittelalterliche Schatzkunst
- 141 Gröninger Empore, Mittel- und Südeuropa - Romanik

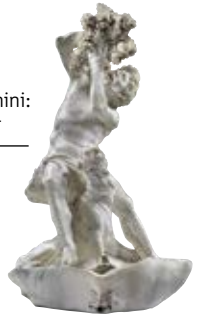
0

- 072 | 073 Ausstellung „Klartext“
- 038 Studiensaal und Bibliothek [Zugang]
- Münzkabinett

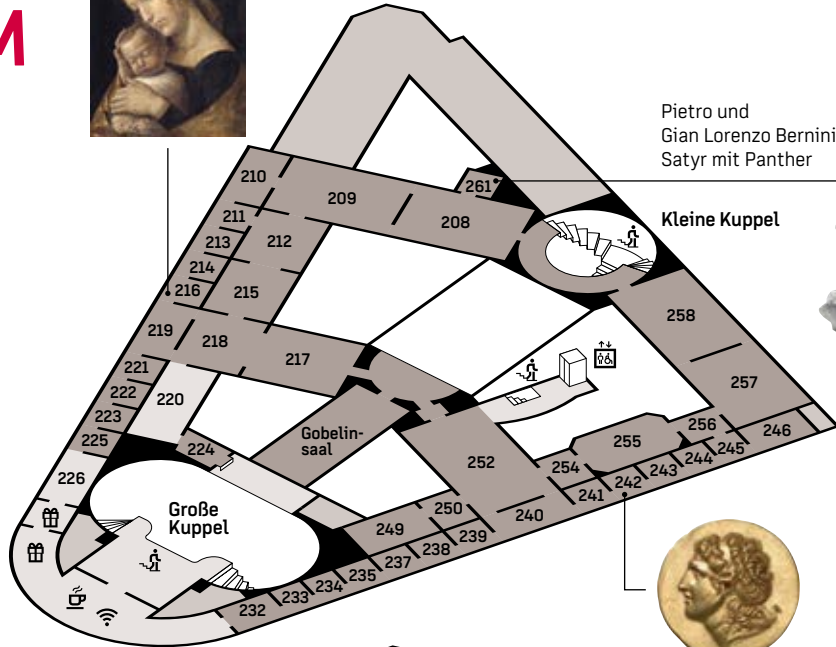
Für in die Sammlungspräsentation integrierte Ausstellungen werden gesonderte Lagepläne angeboten.



Andrea Mantegna:
Maria mit dem schlafenden Kind



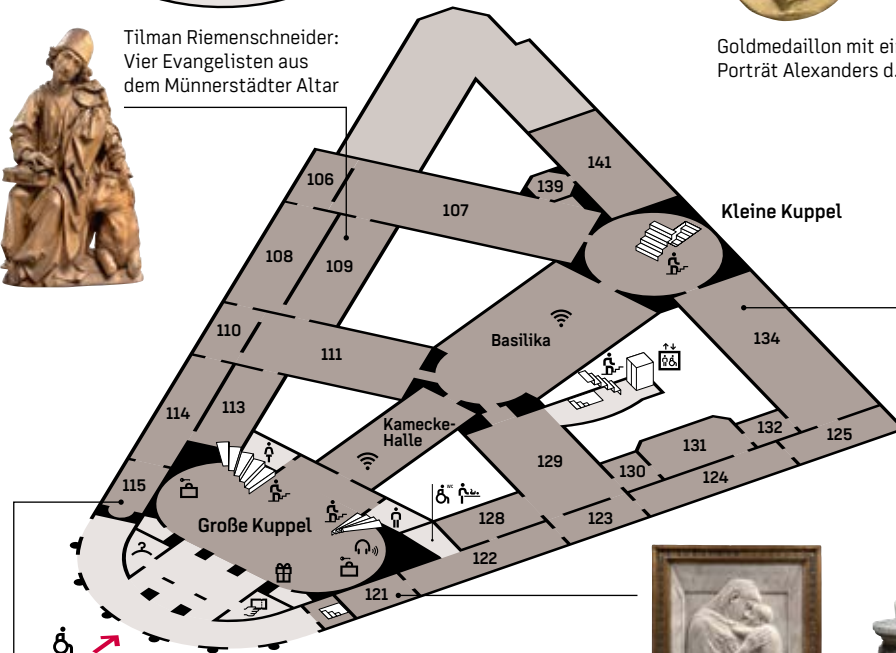
Pietro und Gian Lorenzo Bernini:
Satyr mit Panther



Goldmedaillon mit einem Porträt Alexanders d. Gr.



Tilman Riemenschneider:
Vier Evangelisten aus dem Münnerstädter Altar



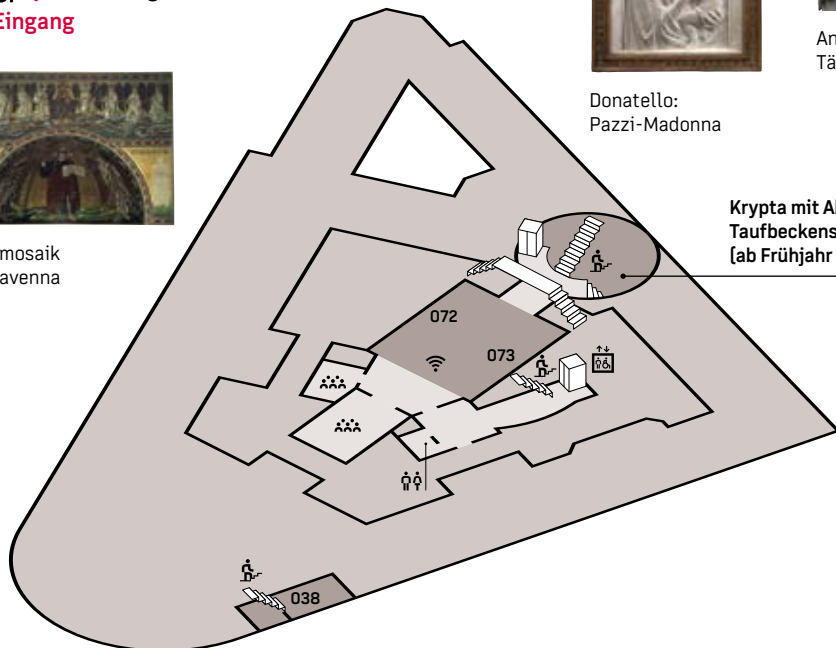
Antonio Canova:
Tänzerin



Donatello:
Pazzi-Madonna



Apsismosaik aus Ravenna



Krypta mit Abguss des Taufbeckens von Siena [ab Frühjahr 2024]



Das Bode-Museum

Das Bode-Museum wurde als Kaiser-Friedrich-Museum von 1897 bis 1904 an der Spitze der Museumsinsel errichtet. Um das Gebäude wie aus dem Wasser aufsteigen zu lassen, setzte der Architekt Ernst Eberhard von Ihne den dreiflügeligen Bau direkt an das Spreeufer. Die Konzeption des Museums geht maßgeblich auf Wilhelm von Bode zurück, den damaligen Direktor der Gemäldegalerie und der Skulpturensammlung und späteren Generaldirektor der Königlichen Museen zu Berlin. In dem 1904 eröffneten Kaiser-Friedrich-Museum wurden Malerei und Skulptur erstmals gleichrangig nebeneinander präsentiert.

Das Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt und zwischen 1948 und 1986 schrittweise wiederhergestellt. 1956 erhielt es nach seinem geistigen Schöpfer den bis heute beibehaltenen Namen: Bode-Museum. Nach dem Mauerfall und der Wiedervereinigung der Staatlichen Museen zu Berlin folgte eine umfassende Grundinstandsetzung des Hauses nach modernsten museologischen und denkmalpflegerischen Erfordernissen. Seit 2006 ist es wieder der Öffentlichkeit zugänglich.

Die Sammlungen

Das Bode-Museum vereint mehrere Sammlungen unter einem Dach: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst sowie Münzkabinet. Im Zusammenspiel mit europäischer Skulptur werden zudem Werke der am Kulturforum beheimateten Gemäldegalerie gezeigt. Die Skulpturensammlung zählt weltweit zu den größten Kollektionen für ältere Plastik. Sie umfasst Werke vom frühen Mittelalter bis zum späten 18. Jh. Bildhauernamen wie Donatello, Tilman Riemenschneider und Antonio Canova zeugen von ihrer überragenden Qualität. Das Museum für Byzantinische Kunst besitzt eine erstrangige Sammlung spätantiker und byzantinischer Kunstwerke aus der Zeit vom 3. bis zum 15. Jh. Mit über einer halben Million Objekten gehört das Münzkabinet zu den bedeutendsten numismatischen Sammlungen der Welt. Die Ausstellung im Bode-Museum zeigt mit 4.000 Münzen und Medaillen eine metallene Chronik der Menschheitsgeschichte von den Anfängen der Münzprägung im 7. Jh. v. Chr. bis zu den Euromünzen der Gegenwart.

Bode Museum

Staatliche Museen zu Berlin
Museumsinsel Berlin
Besuchereingang: Am Kupfergraben 1
(über Monbijoubücke)
10177 Berlin

Bitte informieren Sie sich über die aktuellen Öffnungszeiten unter www.smb.museum

Audioguides in Deutsch und Englisch sind im Ticketpreis enthalten.

Ohne Warten in alle Museen und Ausstellungen: Tickets unter www.smb.museum/tickets

Information, Beratung, Buchung

Montag - Freitag 9 - 16 Uhr
Tel. 030 - 266 42 42 42
service@smb.museum
www.smb.museum/bm

Änderungen vorbehalten



unesco

Museumsinsel Berlin
Welterbe seit 1999

